

Vorwort

Dieser etwas andere Jahresbericht, der im Übrigen die letzten beiden Jahre umfasst, ist keine chronologische Auflistung aller Aktivitäten, sondern soll eher einen Überblick über unsere vielfältigen Tätigkeitsfelder sein.

Hier wird nicht alles erwähnt, was wir gemacht haben – am Ende des Berichts finden sich weitere Schlagwörter, die hier keine Erwähnung gefunden haben, über die man sich jedoch gern weiter informieren kann, indem man Kontakt zu uns aufnimmt.

Danke an alle, die bei uns mitmachen und unser Tun tatkräftig unterstützen.

Danke auch an diejenigen, die uns mit Spenden helfen, Projekte durchzuführen.

Sabine Friele

A **Apfel, Apfelbäume, Apfelsaft**

Das Jahr 2022 stand für uns ganz im Zeichen der Äpfel. Dank des Ankaufs der Streuobstwiese im Frühjahr besitzen wir einen Baumbestand von mehr als 100 Obstbäumen; davon sind die meisten Apfelbäume, die im vergangenen Jahr eine sehr reichhaltige Ernte hervorbrachten.

So konnte sich nicht nur jedes Mitglied nach Herzenslust bedienen, sondern wir konnten auch im Herbst tonnenweise Äpfel zum Apfelsaftpressen in die Umweltstation nach Iffens bringen. Das hat nicht nur viele Liter köstlichen Saft ergeben, sondern auch ein Plus in die Kasse gespült, da wir einige der 5-Liter-Gebinde an Mitglieder und Bekannte/Freunde verkaufen konnten.

Zudem blieb noch ausreichend Fallobst für die auf der Wiese lebenden Tiere übrig.



Die Streuobstwiese im Frühling ...



... und im Herbst

B Bye-bye-plastic

Eine kleine Gruppe unserer Aktiven hatte sich intensiv mit Ideen beschäftigt, wie wir uns an Zukunftsplänen für ein „plastikfreies Butjadingen“ einbringen können. So sind wir auf die internationale Bewegung „Bye-bye-Plastic“ gekommen, die es sich auf die Fahnen geschrieben hat, im Kleinen wie im Großen gegen die zunehmende Plastikvermüllung anzugehen. Wir sind auf dem Internet-Portal der Bewegung als sogenannte „Mover“ (Menschen, die etwas bewegen wollen) eingetragen – aus verschiedenen Gründen sind wir in der Bewegung nicht mehr aktiv. So sind die Anforderungen, die man erfüllen muss, um an ein Siegel zu kommen, inzwischen sehr hoch und für einige von uns auch sehr undurchsichtig.

Nichtsdestotrotz ist es nach wie vor eins unserer Anliegen, auch andere davon zu überzeugen, soweit wie möglich auf Plastik zu verzichten.



Stoffbeutel statt Plastiktüte aus dem Supermarkt

C Clean-up-day

Im Jahr 2022 haben sich weltweit über 15 Millionen Menschen am jährlichen „Clean-up-day“ beteiligt. Wir waren dabei!!!

Wir als NABU Butjadingen machen keine eigene Aktion daraus, weil wir uns nicht mit fremden Federn schmücken möchten. Stattdessen gehen wir einfach los und packen an verschiedenen Stellen in Nordenham und Butjadingen mit an.

Der weltweite Clean-up-day findet einmal pro Jahr (am 3. Sonntag im September) statt.

Wir haben uns zusätzlich an einem Müllsammeltag am 19. März 2022 („Sauberhafte Küste“) beteiligt.

Auf einer Strecke von insgesamt 65 Kilometern haben wir zusammen mit anderen Organisationen und insgesamt 660 Menschen den Nordsee- und Weserstrand gereinigt.

Insgesamt haben wir uns zum 4. Mal beteiligt und werden es sicher auch weiterhin tun.



Einige haben sogar Kleidung gewählt, die farblich zu den Müllsäcken passt. Und Vierbeiner waren auch mit von der Partie.

D Dienste auf der Streuobstwiese

Es hat zahlreiche Arbeitstage auf der Streuobstwiese gegeben, an denen sich viele der Aktiven beteiligt haben. Zu den Diensten gehörten u.a.:

- Obstbäume mit Schildchen versehen
- Kartei der Obstbäume anlegen
- Probierstunden diverser Apfelsorten
- Aufräumen, Müll entsorgen
- Wiese mähen
- Garage reparieren
- Schlösser anbringen, Schlüssel verteilen
- Wohnwagen entsorgen
- Bienenhaus als Lagerraum herrichten
- Weidentipi bauen
- Obst ernten und verwerten
- Obststräucher beschaffen und pflanzen
- Nichtkästen besorgen und anbringen

Das ist eine Auswahl der vielen verschiedenen Tätigkeiten auf der Wiese. Hinter jedem einzelnen Spiegelstrich verbirgt sich eine Menge Arbeit.



Immer wieder: Äpfel, Äpfel, Äpfel ...



Arbeit bei schönstem Wetter ...



Nistkästen anbringen ...

E Einweihung Streuobstwiese

Im Winter 2021 konnten wir die Streuobstwiese kaufen. Der Vorbesitzer, Herr Lagerin, hatte seine wilde Wiese mit den zahlreichen Obstbäumen schon immer mal wieder unserer NAJU-Gruppe als Treffpunkt zur Verfügung gestellt. Diese Freundschaft führte dazu, dass der alte Herr Lagerin Ehrenmitglied unserer Jugendgruppe wurde.

Leider verstarb Herr Lagerin Ende 2021, aber seine Söhne kamen gern dem Wunsch des Verstorbenen nach, uns die Wiese zu verkaufen. Sie hätten lukrativere Angebote annehmen können und wir sind sehr dankbar dafür, dass die Wahl auf unsere NABU-Gruppe fiel. Im Februar war es dann so weit und der Verkauf ging über die Bühne.

Eigentümer ist der NABU-Bezirksverband – wir sind Nutznießer; aus formellen Gründen ist keine andere Lösung möglich, aber es ist „unsere“ Wiese.

Am 26. März 2022 wurde die Wiese offiziell eingeweiht.

Die NAJU war mit einer großen Anzahl Kinder und Jugendlicher dabei, auch die NABU-Ortsgruppe war stark vertreten, als Ehrengäste kamen die Verkäufer der Wiese und der stellvertretende Bürgermeister Hans-Gerd Gerdes, der in seiner Rede zu berichten wusste, dass er selbst zusammen mit einem Freund vor vielen Jahren damit geliebäugelt hatte, die Wiese zu einem „Spottpreis“ zu kaufen – aber damals war er ein junger Mann, der gerade das Studium beendet hatte und eine Familie gründete, sodass selbst der „Spottpreis“ zu hoch war.

Es gab Kuchen und Muffins, diverse Getränke, man konnte die Wiese bestaunen, Klönschnack halten und als Höhepunkt der Veranstaltung pflanzten die NAJUS einen neuen Apfelbaum – eine „Ingrid-Marie“, den Lieblingsapfelbaum des Herrn Lagerin.





Hier wird die Ingrid-Marie eingepflanzt.

F Flurbereinigung

Hinter diesem langweilig klingenden Wort verbirgt sich - kurz gesagt – Folgendes:

Seit 2018/19 werden Flurbereinigungen im Bereich Stollhammerwisch West und Ost geplant. Hauptziele sind die Erweiterung von Wirtschaftswegen und die sinnvolle Zusammenlegung landwirtschaftlicher Flächen.

Für uns ist interessant, dass mit Flurbereinigungsverfahren auch immer Naturschutzmaßnahmen eingeplant werden müssen (hier im Amtsdeutsch: Sicherung und Weiterentwicklung des Landschaftsschutzgebietes „Butjadinger Marsch“).

Kompensation der Eingriffe:

Grünlandextensivierung, Wasserstandsmanagement, Beseitigung von

Gehölzbeständen, Anlage von Obstbaumwiesen, Anlage von

strukturverbessernden Maßnahmen an Fließgewässern

Mit der Streuobstwiese können wir in dem Verfahren „Punkte sammeln“ und uns so für Fördermittel bewerben, die über mehrere Jahre ausgeschüttet werden.

Zu den Sitzungen des Arbeitskreises werden wir als NABU eingeladen – im März 2022 fand das letzte Treffen statt, an dem einer unserer Aktiven teilgenommen hatte. Er berichtete, dass er von den Veranstaltern freundlich begrüßt, von den anderen Teilnehmern (durchweg Landwirte) jedoch mehr als kritisch beäugt wurde.

Es scheint also nicht einfach zu werden – wir bleiben am Ball.

Wer gern weitere Informationen zum Verfahren haben möchte, kann sich auf der Internetseite der Gemeinde Butjadingen ausführlich informieren.

G **Gymnasium Nordenham**

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien 2022 hat das Gymnasium Nordenham eine Projektwoche zum Thema Nachhaltigkeit veranstaltet.

Wir hatten die Möglichkeit, uns beim anschließenden Schulfest mit einem Infostand zu präsentieren, was wir gern gemacht haben.

Dier meisten Besucher*innen waren mehr an den schuleigenen Ständen interessiert, was nicht weiter verwunderlich war, denn die Schülerinnen und Schüler haben zusammen mit ihren Lehrkräften Großartiges auf die Beine gestellt.

Dennoch hatten wir einige Besucher und Besucherinnen, die sich an unserem Umweltquiz versuchten und als „Preis“ einen Gutschein für Popcorn bekamen.

Für uns gab es auch ein „Dankeschön“ des Gymnasiums – wir wurden am Erlös des Schulfestes beteiligt und haben eine stattliche Summe erhalten, mit deren Hilfe wir im kommenden Frühjahr einen Balkenmäher für die Obstwiese anschaffen können.



Susanne und Detlef beim Aufbau des Infostandes



Warten auf Besucher*innen ...

G Gründung der Ortsgruppe

Die Ortsgruppe Butjadingen ging im Januar 2021 als eine Abspaltung der Nordenhamer Ortsgruppe an den Start. Man stellte fest, dass in Nordenham und Butjadingen zum Teil sehr unterschiedliche Themenschwerpunkte zu bearbeiten sind, sodass es sinnvoll erschien, die Gruppe zu teilen.

Logischerweise sind immer noch viele Nordenhamer in der jetzigen Ortsgruppe, aber auch aus Butjadingen sind aktive Mitglieder hinzugekommen.

Wir können stolz darauf sein, inzwischen etwa 12 bis 15 Aktive zu sein, bei besonderen Einsätzen werden wir zusätzlich von tatkräftigen Ehepartnern, „Kindern“, die schon nicht mehr bei den Eltern wohnen und weiteren Willigen unterstützt.



Tatkräftige Hilfe beim Beschneiden der Kopfweiden am Heringer Weg

H Hundert Jahre NABU Oldenburg

Das wurde in Oldenburg natürlich mit zahlreichen Inforständen und Vorträgen gefeiert.

Unsere Najus waren auch dabei und konnten sich mit einem Stand, an dem nachhaltig gebastelt wurde, beteiligen.



I Inventarliste

Auch das muss sein: Susanne hat bisher auf unsere Güter aufgepasst und eine Liste darüber geführt, was vorhanden ist und bei wem es ggf. steht, u.a. Spektive, Ferngläser, Beamer etc.

Diese verantwortungsvolle, aber etwas langweilige Aufgabe hat nun dankenswerter Weise Rhonda übernommen.

J Jahreshauptversammlung

Als Ortsgruppe sind wir nicht verpflichtet, Jahreshauptversammlungen durchzuführen. Dennoch haben alle Interesse daran, regelmäßig über Aktivitäten, Kontostand, zukünftige Vorhaben Bescheid zu wissen. Deshalb führen wir jedes Jahr ein Gruppentreffen durch, dass als eine Jahreshauptversammlung gelten kann.

K Kippenbarometer

Was lange währt, wird endlich in die Tat umgesetzt.

Von Anfang an gab es die Idee, besondere Aschenbecher an Spazierwegen in Butjadingen aufzustellen, um einen Beitrag dazu zu leisten, dass nicht so viele Zigarettenkippen in die Natur geworfen werden. Um nicht nur mit mahnendem Zeigefinger auf diese Umweltsünde hinzuweisen, sollten die Kippensammler auch einen gewissen Spaßfaktor haben.

Die Kippenbarometer haben zwei Einwurfschächte für Zigarettenstummel und es gibt kleine, nicht ganz ernst gemeinte Fragen, über die man abstimmen kann, indem man die Kippe links oder rechts einwirft.

Motto: Lieber die Meinung sagen als die Umwelt zu verschmutzen.

Gemeinsam mit der TSB wurde überlegt, wie sich das Ganze umsetzen lässt. Schließlich wurden die Kippenbarometer durch die Firma Barghorn in Brake per Spezialanfertigung produziert. Zehn Exemplare sollen bis Ostern nächsten Jahres an sechs verschiedenen Standorten in Butjadingen platziert werden, darunter die Strände in Burhave, Tossens und Eckwarderhörne.

Vor der Tourist-Information Burhave steht bereits eines der Kippenbarometer, das in Zukunft alle Raucher dazu animieren soll, den Überrest ihrer Zigarette in den vorgesehenen Behälter, statt in die Natur zu werfen.



L **Lust und Laune**

Neben der vielen Arbeitstreffen, die natürlich auch Spaß machen, treffen wir uns auch in lockeren Abständen zu Aktionen, die einfach nur Freude machen.

Dazu gehörte im letzten Jahr eine informative Schnitzeljagd, die Andrea Suhr für uns ausgearbeitet hatte. In drei Gruppen ging es kreuz und quer durch die Stadt und selbst eingesessene Nordenhamer konnten noch etwas hinzulernen.



Ohne Schnitzel, aber auf der Jagd nach Sehenswürdigkeiten ...



Kaffee, Tee und Gebäck am Ende der Tour

Weitere Treffen, bei denen der Spaßfaktor im Vordergrund stand, waren Exkursionen zu den Seeadlern, zum Otterbiotop in Beverstedt und - nicht zu vergessen – zum Garten von Uta Meiners in Butjadingen.

In der Vorweihnachtszeit trafen wir uns auch zum Essen.

M Mitgliedertreffen

Obwohl der Start der Ortsgruppe Corona-bedingt schwierig war, finden seit der Gründung regelmäßig einmal im Monat Treffen statt, an denen alle Ortsgruppen-Mitglieder teilnehmen können.

Weil wir vor allem im ersten Jahr (2021) viele Treffen virtuell abgehalten haben, konnten auch zahlreiche junge Leute teilnehmen, die ursprünglich aus Nordenham oder Butjadingen kommen, inzwischen aber ausbildungs- oder berufsbedingt nicht mehr in der Nähe wohnen.



Dieses Bild zeigt einen Screenshot aus Dorothees Vortrag am 15.2.2023 – kein Mitgliedertreffen

Inzwischen haben wir uns in Präsenz getroffen – bei gutem Wetter zum Teil auf der Streuobstwiese oder im Klettergarten bei Stephan und in der kalten Jahreszeit im Haus der AWO-Sano in Burhaviersiel. Der neue Leiter der Einrichtung hat uns einen zweckmäßigen Raum zur Verfügung gestellt, den wir kostenlos während der Wintermonate nutzen dürfen – sicher keine Selbstverständlichkeit bei den derzeitigen Energiepreisen.

N NAJU

An dieser Stelle soll nur mit Stolz erwähnt werden, dass wir auch eine gut funktionierende Kinder- und Jugendgruppe haben.

Die Leiterinnen der Gruppe, Susanne und Heike, haben eine eigene Präsentation erarbeitet, in der sie auf das vergangene Jahr zurückblicken und Ausschau halten auf 2023.



N Nachhaltigkeitsmarkt in Seefeld

Am 18. und 19.6.2022 fand zum ersten Mal rund um die Seefelder Mühle ein Nachhaltigkeitsmarkt statt.

Da wir wegen Terminüberschneidungen – u.a. fand an diesem Wochenende eine Exkursion der NAJUS mit Übernachtung statt – nicht beide Tage einen Infostand besetzen konnten, haben wir uns am Samstag dort präsentiert.

Wer glaubt, einen Infostand mal eben so „abhalten“ zu können, dem sei gesagt: Nein, dem ist nicht so!!!

Zahlreiche Arbeiten finden im Vorfeld statt: Fotos aussuchen, vergrößern lassen und laminieren, Infomaterial aussuchen, bestellen und sortieren, Bastelmaterialien zusammenstellen, ausreichend Kopien unseres Umweltquizzes herstellen, Preise für eine erfolgreiche Quizteilnahme aussuchen, den Pavillon herbeischaffen, Tische und Stühle organisieren, weiteres Infomaterial besorgen, schließlich musste alles nach Seefeld gebracht, der Pavillon musste aufgebaut und „geschmückt“ werden ... und schließlich dann der Tag am Stand, der Spaß gemacht hat – u.a. weil das Wetter mitspielte, weil wir viele gut gelaunte Besucher und Besucherinnen als Gesprächspartner hatten und weil diese Aktion wieder einmal gezeigt hat, dass wir uns gegenseitig aufeinander verlassen können und uns sehr gut verstanden haben.



Gut gelaunte Besucher/innen versuchen sich an unserem Umweltquiz.



O Otterbiotop

Das Otterbiotop Lunestedt dient mit seinen zahlreichen Teichen, Gräben, Ried- und Auwaldflächen nicht nur dem Fischotter als Lebensraum. Auch andere Tiere und Pflanzen, die eine intakte Natur und großflächige Gewässerlandschaft schätzen, sind hier in ihrer natürlichen Umgebung anzutreffen. Das Otterbiotop in Lunestedt bietet somit die perfekte Möglichkeit die Ruhe und Schönheit der naturbelassenen Landschaft auf sich wirken zu lassen. Vom Aussichtsturm kann man das gesamte Areal überblicken.

Neben den Ottern haben sich dort auch noch weitere Tiere angesiedelt, wie beispielsweise Eisvögel, Störche und Blesshühner sowie Füchse, Rehe und Biber.

Quelle: <https://www.cuxland.de/poi/otterbiotop-lunestedt>

Im Rahmen einer Exkursion haben Heike und Thorsten uns dieses Kleinod näher gebracht.

P Pomologie/Pomologe

Klingt erst mal wie ein Arzt für irgendetwas Unangenehmes ... hat aber wieder mit den Äpfeln zu tun.

Pomologie ist dem Wort nach die Obstbaukunde

Ein Pomologe/eine Pomologin ist also jemand, der/die sich intensiv mit Obst (für uns interessant: Äpfel) beschäftigt und die zahlreichen Sorten bestimmen kann ... teilweise schon nach Gehör: Hört man die Kerne im Innern des Apfels, wenn man diesen schüttelt? Mit der Antwort auf diese Frage kann man die Sortenzahl schon eingrenzen.

Diese „Wissenschaft“ mal schnell nebenbei erlernen, ist wohl nicht möglich, denn es gehört eine Menge Erfahrung und Wissen dazu.

Deshalb bemühen wir uns weiterhin, einen Pomologen (oder eine Pomologin) zu finden, um einen Überblick darüber zu bekommen, welche Sorten wir auf unserer Wiese haben.



Wenn ein Schildchen dran ist, weiß man, welche Sorte es ist.

Q Quizrunde

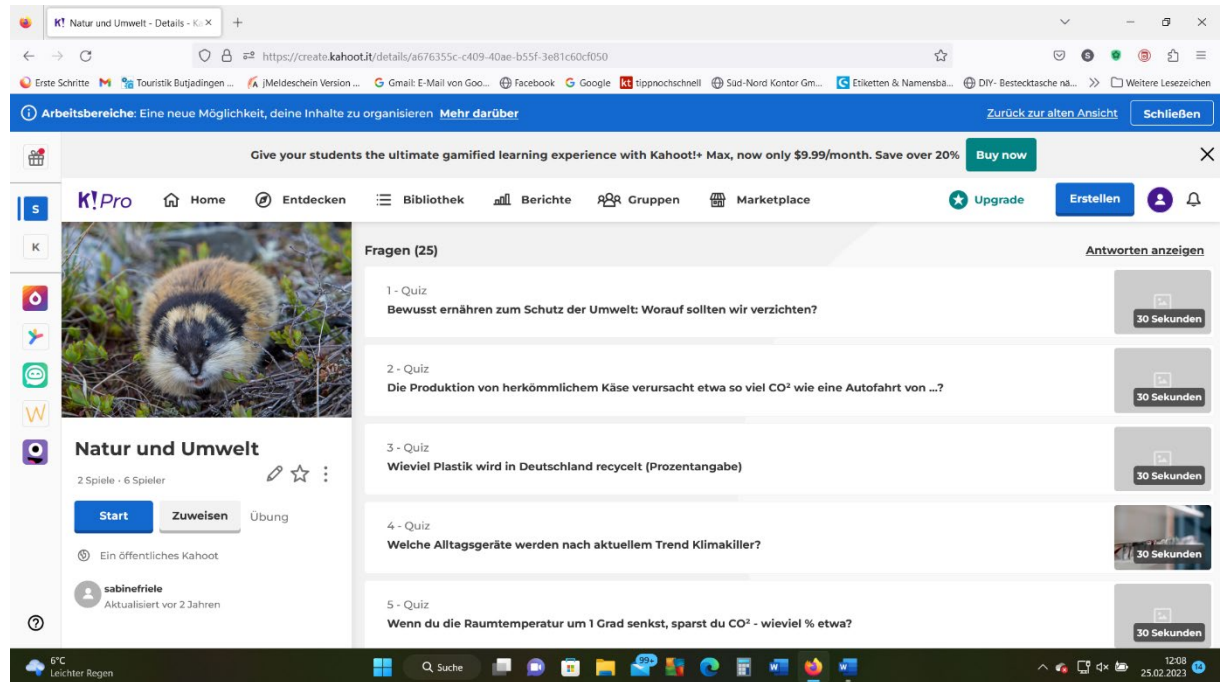
Aus der Not eine Tugend machen ... so könnte die Überschrift auch lauten.

Die Grundidee entstand, als wir zum Start des Projekts „Schaufutterstellen“ einen online-Vortrag mit Rüdiger Wohlers planten. Der Referent war Rüdiger Wohlers vom NABU-Landesverband in Hannover, der nicht nur ein großes ornithologisches Wissen hat, sondern auch als überaus unterhaltsamer Vortragender bekannt ist.

Da auch Kinder und Jugendliche angesprochen werden sollten und möglichst auch interaktiv teilnehmen sollten, gab es ein Kahoot!-Quiz zu den heimischen Gartenvögeln.

Dieses wurde vorher von unseren Aktiven ausprobiert und fand so viel Anklang, dass wir schnell eine Quizrunde ins Leben gerufen hatten.

In unregelmäßigen Abständen konnten wir uns – ohne uns an Corona-Auflagen halten zu müssen – im Internet treffen und unser Wissen anwenden und erweitern.



The screenshot shows a web browser displaying a Kahoot! quiz page. The browser's address bar shows the URL: <https://create.kahoot.it/details/a676355c-c409-40ae-b55f-3e81c60cf050>. The page features a navigation bar with options like 'Home', 'Entdecken', 'Bibliothek', 'Berichte', 'Gruppen', and 'Marketplace'. A prominent banner at the top encourages upgrading to Kahoot!+ Max for \$9.99/month. The main content area is titled 'Natur und Umwelt' and contains five quiz questions, each with a 30-second timer. The questions are:

- 1 - Quiz: **Bewusst ernähren zum Schutz der Umwelt: Worauf sollten wir verzichten?**
- 2 - Quiz: **Die Produktion von herkömmlichem Käse verursacht etwa so viel CO² wie eine Autofahrt von ...?**
- 3 - Quiz: **Wieviel Plastik wird in Deutschland recycelt (Prozentangabe)**
- 4 - Quiz: **Welche Alltagsgeräte werden nach aktuellem Trend Klimakiller?**
- 5 - Quiz: **Wenn du die Raumtemperatur um 1 Grad senkst, sparst du CO² - wieviel % etwa?**

The interface also shows a sidebar with a 'Start' button, 'Zuweisen', and 'Übung' options, and a user profile for 'sabinerfiele' updated 2 years ago. The bottom of the page shows a Windows taskbar with the date 25.02.2023 and time 12:08.

R Raiba Butjadingen-Abbehausen



Foto: KZW, Detlef Glückselig

Wie schon im letzten Jahr hat uns auch 2022 die Raiba großzügig mit einer Spende bedacht. Dieses Jahr wollen wir das Geld für einen Balkenmäher ausgeben.

S **Schaufutterstellen**

Im Sommer 2021 bewarben wir uns für ein Projekt der Bingo-Umweltstiftung

„Schafutterstelle soll Artenkenntnis erhöhen“ – nicht ahnend, wie aufwändig dieses Projekt werden würde. Unzählige Stunden hat die Arbeitsgruppe „Schafutterstellen“ in dieses Projekt gesteckt.

Hier ein kleiner Ausschnitt aus unserem Abschlussbericht:

Wir haben ein Team Schafutterstellen gebildet und das Projekt mit „Leben“ gefüllt, waren Ansprechpartner der Schulen und Kita. Nicht zuletzt machte uns Corona einen Strich durch mehrere Ideen, die wir leider nicht umsetzen konnten. So waren regelmäßige Besuche in den Einrichtungen geplant – durch immer wieder auftretende Fälle von Erkränkungen durften es die Schulleiterinnen und die Leiterin der Kita nicht gestatten, dass wir in die Schulen bzw. in die Kita kommen. Gerne hätten wir während des Unterrichts die SchülerInnen persönlich für unsere heimische Gartenvogelwelt begeistert, aber dieses Thema ist ohnehin auf dem Lehrplan und wurde prima umgesetzt.

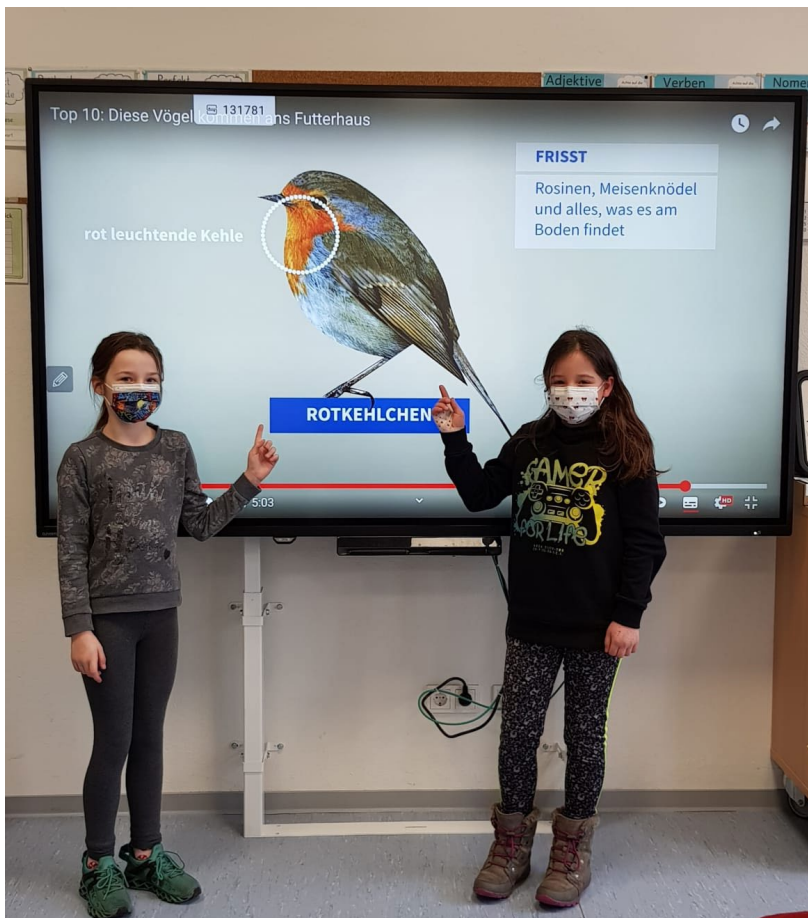
Die Schafutterstelle verbleibt komplett bei der Grundschule Burhave, wo sie sehr gut betreut wurde und schon im Schulgarten integriert ist. Jeder Klasse wurden ihre Futterhäuschen zugeteilt, die sie betreuen und befüllen und die vom Klassenfenster aus zu sehen sind, um die Vögel bestens zu beobachten.

Die Schafutterstelle Tossens haben wir nach Projektende abgebaut und bis auf drei Futterhäuser, die wir auf unserer nabueigenen Streuobstwiese aufgestellt haben, dem Waddenser Kindergarten und dem dortigen Bürgerverein zur Verfügung gestellt, die eine Parkanlage „Garten Eden“ unterhalten und die Materialien dort integrieren. Der Bürgerverein Waddens ist sehr rührig, so dass eine gute Betreuung gewährleistet ist. Auch die Eichhörnchen-Futterstellen verbleiben bei der Nordenhamer Grundschule in FAH und der Nordenhamer Kita, wo sie den Kindern weiterhin viel Freude bereiten und wo sie auch weiterhin gut betreut werden.

Fazit: Corona hat zwar einige Ideen vereitelt, aber das naturpädagogische Ziel des Projektes, dass die Kinder und Erwachsenen mehr Artenkenntnis der heimischen Gartenvögel erlangen und animiert werden, im eigenen Garten oder der eigenen Umgebung mehr Futterstellen einzurichten wurde auf jeden Fall erreicht.



Die Kinder aus Waddens freuen sich.



Ein wichtiges Thema in der Grundschule - die heimischen Vogelarten

T Turmfalken



Foto: KZW, Detlef Glückselig

Kirchtürme sind optimale Orte, um darin Brutstätten für Turmfalken, Fledermäuse, Schleiereulen und andere Arten einzurichten. Daher hat der Naturschutzbund Deutschland (NABU) im Jahr 2007 die Aktion „Lebensraum Kirchturm“ ins Leben gerufen, in deren Rahmen Aktive wie Dr. Johannes Bartner Kirchtürme mit Nisthilfen ausstatten. Kirchengemeinden, die dabei mitmachen und so einen Beitrag zum Artenschutz leisten, werden mit einer Plakette ausgezeichnet, die sie an ihrem Gotteshaus anbringen können. Johannes Bartner überreichte eine solche Plakette auch der Stollhammer Küsterin Aenne Speetzen.

Um die aufwändige Arbeit in luftiger Höhe bewältigen zu können, bat Dr. Bartner den Nabu Butjadingen um Unterstützung.

Heike Röben war Anfang 2022 also mit von der Partie, als der Nistkasten im Kirchturm der Stollhammer Kirche angebracht wurde.

Ein Jahr später wurden Nisthilfen an den Kirchtürmen von Burhave und Waddens angebracht. Geholfen haben dabei Thorsten Röben und Fiona Köhlken aus unserer Ortsgruppe.

Bei der nächsten Aktion an der Kirche in Esenshamm ist wieder Fiona mit dabei, aber diesmal hat sich sogar ein Fernsehsender angekündigt.

U **Umweltstation Iffens**

Mit der Umweltstation in Iffens verbindet uns vieles, u.a. freundschaftliche Kontakte über die Arbeiten an verschiedenen Naturschutzprojekten hinaus.

Die Umweltstation und die dortigen Bewohner*innen schreiben auf ihrer Homepage folgendes:

„Es ist sehr schwer, unsere Umweltstation richtig zu beschreiben und von allen unseren Arbeiten zu erzählen, deswegen hoffen wir, daß ihr neugierig werdet und uns zu einem Kurs oder mit einer Gruppe besucht. Viel Spaß beim Lesen !!!“



Unsere Äpfel wurden in Iffens zu schmackhaftem Saft verarbeitet – eine für uns sehr wichtige Arbeit.

Die Kreisgruppe Wesermarsch des BUND hat in Iffens ihren Sitz. Ein besonderes Anliegen der Gruppe ist die Beschäftigung mit dem Thema Weservertiefung.

In den letzten beiden Jahren haben wir uns gegenseitig besucht und wollen den Kontakt intensivieren.

V Vogelzählung

Dahinter verbirgt sich das Monitoring der bei uns befindlichen Wasser- und Watvögel des Niedersächsischen Landesverbandes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, kurz NLWKN

Unter dem Begriff der Wasser- und Watvogelzählungen („WaVo“) werden einmal im Monat zu einer festgelegten Zeit (samstags oder sonntags) während des Hochwassers von dem jeweiligen Zähler/der Zählerin alle Vögel gewählt, die in dem vorgegebenen Gebiet gesichtet wurden.

Die Ergebnisse werden mittels eines standardisierten Meldebogens digital oder per Post weitergeleitet und fließen so in eine landesweite Übersicht ein.

Unsere Ortsgruppe deckt die Zählgebiete an der Butjadinger Küste und darüber hinaus noch bis ins Gebiet nach Nordenham-Tettens ab.

Bei Wind und Wetter – manchmal auch bei strahlendem Sonnenschein - macht man sich mit Fernglas und Notizblock auf zu einem Spaziergang an der Wasserlinie entlang. Oftmals ist es sinnvoll, auch eine gute Kamera dabei zu haben, um später am Bildschirm zu bestimmen, was man da in weiter Ferne gesehen hat.



Aus dieser Entfernung nicht schwer zu erkennen ...

W Weservertiefung



Foto: KZW, Detlef Glückselig

Das Thema Weservertiefung ist vielschichtig und es braucht Menschen, die sich eingehend damit beschäftigen. Mirko Baacke, ein Mitglied unserer Ortsgruppe, sowie die Kreisgruppe des BUND in Iffens gehören zu denjenigen, die intensiv daran arbeiten, dass eine weitere Vertiefung möglichst verhindert werden kann.

Wir können dieses wichtige Feld thematisch nicht abdecken und sind dankbar dafür, dass sich andere Menschen darum kümmern.

X, ,Y und Z ... Und sonst???

Auf meiner Suche nach Stichwörtern für diese Präsentation in den Protokollen und sonstigen Aufzeichnungen, Pressemitteilungen und -artikeln musste ich eine Auswahl treffen und dabei sind viele Schlagwörter „auf der Strecke“ geblieben.

Was also fehlt, sind Informationen zu diesen Punkten:

- Kopfweiden am Heeringer Weg in Nordenham
- Regionalkonferenzen
- Sauberhafte Küste (z.T. unter dem Stichwort Cleanup-day)
- Kassenbericht
- Tiefenökologie
- vergangene Vortragreihe
- Landesverband
- und vermutlich noch einiges mehr